

Moment mal ... vom 30.07.2022



© Andreas Baro, privat



© sweetlouise/pixabay

Willst Du mit mir alt werden?

Wenn diese Frage gestellt wird, dann wird es ernst, und das Gefühl, nicht allein durch das Leben zu gehen, darf einen festen Platz im Herzen einnehmen. Da ist ein anderer Mensch, der mich so sehr liebt, dass er sein Leben mit mir teilt. Und das womöglich nicht nur in den guten, sondern auch in den schlechten Zeiten.

Zeiten, wie wir sie gerade erleben: Der Krieg in der Ukraine, das Leid der Flüchtenden und das Schicksal der Menschen, die in ihrer Heimat ausharren, machen betroffen. Viele Paare und Familien sind durch den Krieg getrennt. Verbunden über das Mobiltelefon, hunderte von Kilometern voneinander entfernt, stehen sie in Hoffnung und tiefer Verbundenheit zueinander: Tausende tiefgreifende Vorbilder in Sachen Liebe, die mich sehr beeindruckten.

Als Christinnen und Christen glauben wir, dass die Liebe ihren Ursprung in Gott hat. Gott, der die Liebe selbst ist, schenkt sich am liebsten selbst. So mag es auch nicht verwundern, dass wir in Jesus Christus, seinem Sohn, der Liebe in Person begegnen und durch ihn als wahren Menschen und wahren Gott einen Beistand in Sachen Liebe erfahren. Ob Single, Paare, Familien oder zum Alleinsein Berufene – wir sind in guten wie in schlechten Zeiten von Gott zur Liebe berufen. Unser Alltag ist Sein Alltag, unsere Krisen sind Seine Krisen. Wir dürfen Gott um die Kraft seiner alles verwandelnden Liebe und Zuversicht bitten. Wir dürfen unseren krisengeplagten Alltag mit Ihm teilen und uns von Gott fragen lassen: „Willst Du mit mir alt werden?“

Andrea Baro, Sozialarbeiterin, Katholische Pfarrei Heiliger Christophorus Barnim